

## EINWEIHUNG

# Liebe zum Beton sichtbar

Bauunternehmen Karl Köhler weiht neues Büro- und Sozialgebäude ein - Glückwünsche von 300 Gästen

## BESIGHEIM

VON ALFRED DROSSEL

50 Jahre nachdem sich das Bauunternehmen Karl Köhler auf dem Gelände eines früheren Baggersees am Neckar angesiedelt hatte und die Geschäftsführung jahrelang in Containern arbeitete, wurde jetzt ein repräsentatives Büro- und Sozialgebäude bezogen und eingeweiht. 300 Gäste beglückwünschten die beiden Geschäftsführer, Karl und Horst Köhler, am Donnerstagabend zu dem Neubau, der als „großer Wurf für die Stadt und das Unternehmen“ bezeichnet wurde.

Die Firma habe nicht nur Platz gebraucht, sondern sie habe auch qualitativ hochwertige Arbeitsplätze für die Mitarbeiter schaffen wollen, sagte Karl Köhler. „Mit dem Bau wollten wir aber auch zeigen, was wir leisten können und wie wir mit dem Baustoff Beton umgehen“, sagte Köhler. Er lobte seinen Bruder Horst, der das Projekt geleitet habe. Für nächstes Jahr kündigte Karl Köhler den Bau einer Lagerhalle auf dem Firmengelände an.

Um die beste Lösung für den Neubau zu finden, hat das Besigheimer Bauunternehmen wie berichtet einen privaten Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Sechs Büros hatten ihre Pläne vorgelegt. Eine Jury hat mit den Architekten Wittfoht aus Stuttgart den Sieger ermittelt.

Horst Köhler würdigte die Arbeit der Handwerker unter Leitung des Poliers Michael Müller

und seiner 15 Co-Bauleiter. Der Vorsitzende der Jury, der Bietigheimer Architekt Michael Kerker, hob das große wirtschaftliche und persönliche Engagement der Firma Köhler beim Planungswettbewerb hervor. Den Neubau bezeichnete Kerker als einen „mutigen und großen Wurf, ein einmaliges Bauwerk für die Stadt und für das Unternehmen“.

Thomas Kindsvater vom Büro Wittfoht stellte eine Liebe zum Sichtbeton an dem Bauwerk fest, das durch seine Materialechtheit überzeuge. Der Bau habe eine hohe Transparenz und einen interessanten Bezug von innen nach außen. Die Firma Karl Köhler habe die neue Mitte ihres Unternehmens klar konzipiert. Hier sei ein Projekt jenseits des üblichen Standards entwickelt worden, sagte Kindsvater. Er überreichte den Brüdern Köhler eine Urkunde zu einem Preis eines Architektenwettbewerbs. „Wir arbeiten, wo andere Urlaub machen“, stellte Richard Joos als Mitarbeiter fest, der seit 36 Jahren in dem Unternehmen beschäftigt ist. Die Mitarbeiter seien stolz, in einem so schönen Umfeld arbeiten zu dürfen, wo die Kernkompetenz des Unternehmens – Beton – nicht nur in allen Facetten präsent sei, sondern auch Behaglichkeit und Wärme ausstrahle. Hier in Besigheim sei KK-Geschichte geschrieben worden.

Die Besucher hatten nach einem Essen die Gelegenheit, den Neubau zu besichtigen. Auch gestern Abend wurde gefeiert.



300 Gäste feiern die Einweihung des neuen Gebäudes.

Fotos: Alfred Drossel



Horst (links) und Karl Köhler vor dem Neubau.